

KINDERANALYSE

Zeitschrift für die Anwendung der Psychoanalyse in Psychotherapie
und Psychiatrie des Kindes- und Jugendalters

XV. Jahrgang, Heft 4, Oktober 2007

Herausgegeben von Michael Günter und Kai von Klitzing
Begründet 1992 von Jochen Stork

Herausgeberbeirat: Margarete Berger, Hamburg · Elisabeth Brainin, Wien · Dieter Bürgin, Basel · Gilbert Diatkine, Paris · Alex Holder, Hamburg · Erika Kittler, Freiburg · Nora Kurts, Paris · Marianne Leuzinger-Bohleber, Frankfurt/M. · Peter Möhring, Gießen · Günther Molitor, Berlin · Helga Kremp-Ottenheim, Freiburg · Carmen Wenk-Reich, Freiburg · Eberhard Windaus, Frankfurt/M.

Wissenschaftliches Kuratorium: Massimo Ammaniti, Rom · Annelies Arp-Trojan, Hamburg · Anni Bergman, New York · Jacques Berna (†), Thalwil · Colette Chiland, Paris · José D. Cordeiro, Lissabon · Robert N. Emde, Denver · Peter Fonagy, London · W. Ernest Freud, Bumley/Lancashire · Claudine Geissmann, Bordeaux · Bernard Golse, Paris · James M. Herzog, Newton · Hans Keilson, Bussum · Paulina F. Kernberg (†), White Plains · Serge Lebovici (†), Paris · Teresa Miro i Coll, Barcelona · Livia Nemes, Budapest · Francisco Palacio-Espasa, Genf · Manuel Pérez-Sánchez, Barcelona · Phyllis u. Robert Tyson, Holiday Court · Manuela Utrilla Robles, Madrid · Annette Watillon-Naveau, Brüssel

Inhalt

Editorial

Kai von Klitzing

285

Artikel

Kai von Klitzing
Affektive Störungen im Kindes-
und Jugendalter

287

Miri Keren und Sam Tyano
Depression in der frühen Kindheit

305

Eberhard Windaus
Depression im Kindes- und
Jugendalter: Psychoanalytische
Behandlungskonzepte in Verbindung
mit frühen Traumatisierungen

327

Eberhard Windaus
Psychoanalytische Behandlung
einer 15-jährigen depressiven
Jugendlichen

344

Buchbesprechungen

Hans Keilson
Sequentielle Traumatisierung bei
Kindern (Mathias Hirsch)

364

Inge Seiffge-Krenke
Tiefenpsychologisch fundierte und
psychoanalytische Psychotherapie
bei Jugendlichen (Hans Hopf)

373

Claudia Beckert-Ziegelschmid und
Elmar Brähler
Der Leipziger Lebensstilfragebogen
für Jugendliche (LLfJ)
(Eva Lehmann)

378

Kurznachrichten

Erinnerung an Ernst Federn, Pionier
der psychoanalytischen Pädagogik
und Sozialarbeiter
(26.8.1914–24.6.2007)

381

Bericht über die «1. Silser
Studienwoche zur Kinder- und
Jugendlichenanalyse»
vom 16. bis 23. Juli 2007 in Sils
Maria (Schweiz)

388

Kinder- und
Jugendlichenpsychotherapie und
-psychoanalyse in Sachsen

392

45. Kongress der Internationalen
Psychoanalytischen Vereinigung
in Berlin

393

Mitteilungen

Tagungskalender

394

Die Autoren dieses Heftes

396

KAI VO

Ec

Die hohe Inzidenz und Prävalenz von Depressionen im Kindes- und Jugendalter ist in den letzten Jahren ein öffentliches Interesse geworden. Die Zahl der Betroffenen ist in den letzten Jahren stark angestiegen, aber auch viele Fachleute werden durch die Störungen der Kinder und Jugendlichen in der Familie und der sozialen Gefüge durcheinandergebracht. Die Störungen, die mit der Störung verbunden sind, sind in den Innenwelten der Kinder und Jugendlichen nur selten zu sehen. In der Vergangenheit waren uns an der Zeit, den Phänomenen der Kinderpsychiatrie affektive oder emotionale Störungen, wie zum Beispiel Ängste und Depressionen, den Schwerpunkt zu widmen. Wir werden in diesem Heft insbesondere kleinen Kindern und Jugendlichen, die überhaupt Depressionen haben, über die Entwicklung des Kindes- und Jugendalters ist. Nach und nach werden wir sehen, wenn wir es mit depressiven Kindern und Jugendlichen haben. Handelt es sich hier um eine Störung oder um den Beginn einer schweren Depression? In der klassischen Psychiatrie mit ihren Kriterien (DSM-IV und ICD-10) auf Kinder und Jugendliche unter 3 Jahren überhaupt nicht zuzulassen. Depressionen im Säuglings- und Kleinkindalter sind in den ersten Jahren meist unerkannte Kinder. Ein Säugling stört eben nicht. Aber auch bei Kindern mit «funktionsförmigen Hyperaktivitätsstörungen» sind oftmals, wenn man sich nur auf die äußeren Zeichen von Ängsten und depressiven Verstimmungen beschränkt, deskriptiven psychiatrischen Befindlichkeiten oft vernachlässigt. Kinder- und adoleszentenanalytische Ansätze, die den Blick auf die Innenwelt und die inneren Konflikte und Emotionalität sind besonders geeignet.

Kinderanalyse 15 (4), 2007, www.kinderanalyse.de